

j JAHRES BERICHT

2022



INHALT

1. GRUSSWORT	4
2. GESCHÄFTSSTELLE	8
<hr/>	
3. SOFTWARE	10
3.1 Opencast	11
3.2 StudIP	16
3.3 Moodle	18
3.4 Weitere	19
<hr/>	
4. PROJEKTE	20
4.1 twillo (OER-Portal NDS)	21
4.2 SOUVER@N	22
4.3 Basis_SOUVER@N	24
4.4 ConnEx	25
4.5 AVVP	27
4.6 E-Prüfungen	29
<hr/>	
5. VORSTAND	30
6. BEIRAT	31
7. MITARBEITER:INNEN	32
8. IMPRESSUM	35

GRUSSWORT DER VORSTANDSVORSITZENDEN

Prof. Dr. Martina Blasberg-Kuhnke



© Simone Reukauf-Fotografie.

Liebe Mitglieder des ELAN e.V., liebe Kolleginnen und Kollegen,

jetzt liegt ein weiteres Corona-Jahr mit vielen interessanten Erfahrungen und Erlebnissen hinter uns...

Und auch für dieses Jahr legen wir hiermit wieder einen neuen Jahresbericht vor, um über die vielen Aktivitäten des ELAN e.V. zu berichten, die im vergangenen Geschäftsjahr bedeutsam waren.

In der Hochschullehre haben wir eine neue Ebene der den Umständen angepassten Lehre erreicht, die im reinen Präsenzgeschehen nicht realisierbar wäre. Präsenz-, Hybrid- und Online-Lehrveranstaltungen sind inzwischen etabliert und vertraut. Die Optionen der hybriden und synchronen Kameraeinsätze z. B. erleichtern die Einbeziehung von Teilnehmenden, die räumlich eingeschränkt sind. Die weiterentwickelten Lernmanagementsysteme und andere Kommunikationstools erleichtern den direkten Austausch mit Studierenden.

Im vorliegenden Jahresbericht werden in

bewährter Form die wichtigen Aktivitäten des ELAN e.V. in den verbliebenen Kompetenzbereichen, in den geförderten BMBF- und MWK-Projekten sowie im Rahmen wichtiger Aufträge Dritter näher vorgestellt.

Die acht Mitgliedshochschulen

- Hochschule für Bildende Künste Braunschweig
- Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel (Ostfalia)
- Technische Universität Clausthal
- Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover
- Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
- Universität Osnabrück
- Hochschule Osnabrück
- Universität Vechta

wurden auch im Geschäftsjahr 2022 wieder durch unterschiedliche Arbeiten und Maßnahmen der Mitarbeiter:innen unterstützt, die in den folgenden Kapiteln näher aufgeführt und vorgestellt werden. Auch im Geschäftsjahr 2022 fanden

wieder zwei Vorstandssitzungen mit den amtierenden Vorstandsmitgliedern statt. Es wurden dabei zentrale Themen des Vereins zusammen mit der Geschäftsführung abgestimmt und entsprechende Maßnahmen und Aktivitäten für das Geschäftsjahr beschlossen. Die regulären Tätigkeiten der Geschäftsstelle wurden durch Vorstandssitzungen strategisch begleitet.

Bezüglich der eingeworbenen Projekte war das vergangene Geschäftsjahr herausragend.

Neben der Weiterführung des großen StIL-Projekts SOUVER@N und des OER-Portal-Projekts twillo wurden vom Land weitere Projekte gefördert. Insbesondere zu nennen sind:

- Basis-Souverän – Schaffung der Rahmenbedingungen für unser SOUVER@N-Projekt
- ConnEx – Connecting Experts & Services
- AVVP – Audiovisuelle Systeme und Videoplattform
- Niedersächsisches Netzwerk für E-Prüfungen

Insbesondere der zweite Summit für das landesweite Vorhaben „Hochschule digital Niedersachsen“ im Herbst brachte

neue Bewegung in die Landesinitiative. Hier werden mit den LHK-Kommissionen weitere Schritte in den Blick genommen.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit konnte sich der ELAN e.V. z. B. wieder bei folgenden Veranstaltungen und Gelegenheiten präsentieren:

- Netzwerk Landeseinrichtungen für digitale Hochschullehre“ (NeL)
- Netzwerktreffen zum Schwerpunkt OER-Policy
- Tag des Lehrens und Lernens an der Carl von Ossietzky Universität unter dem Motto „Lass uns reden! bzw. Feedback in Studium und Lehre“

Auch im Jahr 2022 konnte der ELAN e.V. im Rahmen der Mitwirkung im Hochschulforum Digitalisierung seine Expertise wie in den letzten Jahren auf Bundesebene weiter mit einbringen. So wirkte und wirkt Herr Dr. Kleinfeld in der HFD-AG „Digitale Souveränität“ als Experte neben anderen Kolleg:innen aus Niedersachsen und anderen Bundesländern mit.

Die Einnahmen aus Dienstleistungen konnten auch im Geschäftsjahr 2022 durch entsprechende Aufträge Dritter und Projekte des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur auf ein bisher nicht erreichtes Niveau gehoben werden.



Hier hat wieder die Bereitstellung von Open Source-Dienstleistungen und -Produkten wie in den vergangenen Jahren einen großen Anteil am Erfolg. Die Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen in Deutschland, in der Schweiz und in Österreich spielt hier eine bedeutende Rolle.

Ich möchte mich auch an dieser Stelle wieder bei meinen Vorstandskolleginnen und Vorstandskollegen, bei den Mitgliedern des ELAN e.V.-Beirats sowie beim Geschäftsführer Herrn Dr. Kleinfeld und bei seinem Stellvertreter Herrn Dr. Knaden und bei den neuen und auch langjährigen ELAN e.V.-Mitarbeiter:

innen für die auch im Geschäftsjahr 2022 geleistete Begleitung und Unterstützung herzlich bedanken.

**Mit freundlichen Grüßen Ihre
Martina Blasberg-Kuhnke**



GESCHÄFTSSTELLE

Die in Oldenburg angesiedelte Geschäftsstelle koordiniert die Arbeiten und Unterstützungsmaßnahmen des ELAN e.V. Sie unterstützt den Vorstand bei der Akquise neuer Mitglieder, bei der Vorbereitung und Durchführung von Vorstandssitzungen, der Mitgliederversammlung und Vorstandsklausuren.

Durch regelmäßige Kommunikation und themenzentrierte Zusammenarbeit wird ein intensiver Austausch zwischen den Mitgliedshochschulen und vielen anderen Partner:innen wie z.B. dem Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) oder der Landeshochschulkonferenz Niedersachsen (LHK) ermöglicht. Es wird darüber hinaus auch der Austausch mit Partner:innen außerhalb von Niedersachsen gepflegt, z. B. im Rahmen der Sitzungen der E-Learning-Landeseinrichtungen oder im Kontext des Hochschulforums Digitalisierung.

Die Geschäftsführung pflegt durch bilaterale Gespräche vor Ort, durch Gespräche bei Veranstaltungen und im Rahmen der Sitzungen der Vertreter:innen der Mitgliedshochschulen das lebendige ELAN-Netzwerk. Die Vertreter:innen der Mitgliedshochschulen erfahren durch den regelmäßigen Austausch von den Aktivitäten an den anderen

Hochschulen, sprechen themenorientierte Zusammenarbeiten ab und diskutieren gemeinsame Herausforderungen. Im Geschäftsjahr 2022 fanden zwei Vorstandssitzungen statt. Hintergrund hier waren die fortlaufenden Vorbereitungen zur Gründung einer Landesinstitution für digitale Lehre in Zusammenarbeit mit zwei LHK-Kommissionen sowie dem Ministerium für Wissenschaft und Kultur sowie den Vize-Präsident:innen. Über die Sitzung wurden Protokolle angefertigt, die an alle Vorstandsmitglieder versendet wurden. Die Sitzungen des ELAN-Vorstands werden seit dem 01.06.2010 überwiegend virtuell als Videokonferenzen durchgeführt.

Weiterhin fand die 17. ordentliche Mitgliederversammlung am 15.12.2022 per Video-Konferenz (nach Abstimmung per Umlauf) statt. Über die Sitzung wurde ein entsprechendes Protokoll angefertigt.

ARBEITSKREIS

Der seit Anfang 2009 existierende Arbeitskreis ELAN e.V. begleitet die Arbeit der Geschäftsstelle und ist mit Vertreter:innen der Mitgliedshochschulen besetzt. Im Geschäftsjahr 2022 fand aus Pandemiegründen keine Sitzung des Arbeitskreises statt.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Auch im Geschäftsjahr 2022 wurden wieder verschiedene Möglichkeiten wahrgenommen, den ELAN e.V. in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Dies geschah aufgrund der Corona-Pandemie vorwiegend online, aber auch Präsenzveranstaltungen konnten 2022 wieder durchgeführt werden. Hier eine Übersicht:

31.08.2022:

Netzwerktreffen zum Schwerpunkt OER-Policy

24.11.2022:

Tag des Lehrens und Lernens an der Carl von Ossietzky Universität (Präsenzveranstaltung)

Motto: „Lass uns reden! bzw. Feedback in Studium und Lehre“; Workshop Basisqualifikationen, e-Tutor:innen-Schulungen, Audience Response Systeme

11.11.2022:

Lehr-Lernkonferenz der HS Osnabrück
Motto: „Lehren und Lernen für die Zukunft – neue Kompetenzen, neue Didaktik, neue Orte“; Workshop: Souver@ne Nutzung und Gestaltung digitaler Räume

15.12.2022:

Mitgliederversammlung

Wiederwahl des bisherigen Vorstands für weitere zwei Amtsjahre

BEITRAGSRECHNUNG, HAUSHALTS- UND PERSONALPLANUNG, JAHRESABSCHLUSS 2021

Am 15.12.2022 wurden auf der Mitgliederversammlung u.a. die neue Beitragsrechnung und die Personalplanung sowie die Einnahmen- und Ausgabenplanung für das Geschäftsjahr 2023 beschlossen.

Die Mitgliedsbeiträge wurden vor dem Hintergrund der beschlossenen Ausgründung des wirtschaftlichen Betriebs entsprechend reduziert mit dem Ziel, weitere Mitglieder zu gewinnen.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft FTSP und die gewählten Rechnungsprüfer:innen haben die ordnungsgemäße Verwendung der Mitgliedsbeiträge und Einnahmen im Jahr 2021 festgestellt. Der Vorstand wurde auf der Mitgliederversammlung am 15.12.2022 entlastet.



SOFTWARE

OPENCAST

Auch im Jahr 2022 hat sich das Team "Research & Development" wieder stark in der Weiterentwicklung von Opencast engagiert. Zum einen geschah dies, wie üblich, durch die Unterstützung der Community-Prozesse in Form von Pull-Request-Reviews unserer Committer und Beteiligung am Release-Management, und zum anderen durch die Entwicklung und den Beitrag eigener Features, sowohl auf Wunsch unserer Kunden wie der ETH Zürich, der Universität Bern und vielen anderen, als auch in Eigeninitiative finanziert durch Beiträge aus der Community.

So haben wir es beispielsweise geschafft, den Workflow-Service – eine zentrale Komponente von Opencast – auf technisch stabilere Füße zu stellen, indem wir seine Abhängigkeit vom Solr-Suchindex entfernt haben. Damit sind wir einen Schritt näher auf dem Weg, uns komplett von der veralteten Version dieser Bibliothek, von der Opencast leider noch immer abhängt, zu trennen.

Des Weiteren hat die Workflow-Engine von Opencast auch ein paar neue Fähigkeiten spendiert bekommen und kann so flexibler an Kundenbedürfnisse angepasst werden.

SOFTWARE

- ▶ Opencast ◀
- StudIP
- Moodle
- Weitere

Ein Beispiel dafür ist die Möglichkeit, Dateien während der Verarbeitung automatisch umzubenennen.

Auch im Bereich Sicherheit hat sich einiges getan: Durch diverse Verbesserungen an der Admin-Oberfläche von Opencast haben wir Nutzer zu einem sichereren Umgang mit der Software ermächtigt. Zu diesen Bemühungen zählen z.B. die Anzeige der Passwortstärke für neue Benutzer auf Basis einer sinnvollen Passworrichtlinie, und die Überarbeitung der Zugriffsrechte-Einstellungen, vor allem in Hinblick auf die Benutzerfreundlichkeit. Außerdem wurden einige Bugs behoben, bei denen besagte Zugriffsrechte unter gewissen Umständen ignoriert wurden; beispielsweise in der Umsetzung von Keyboard-Shortcuts im Admin-Bereich.

Neben vielen weiteren kleineren Bug-Fixes und Verbesserungen sei zu guter Letzt noch das AVVP-Projekt erwähnt, in dessen Rahmen wir viel Arbeit vor allem in die Hochverfügbarkeit und Barrierefreiheit von Opencast investiert haben. Für Details verweisen wir an dieser Stelle auf den entsprechenden Zwischenbericht.

Opencast existiert nicht im Vakuum, sondern ist Zentrum eines wachsenden, vernetzten Ökosystems von weiteren Open-Source-Software-Produkten. Dieses Jahr haben wir uns bemüht, dieses Netzwerk zu erweitern, indem wir an einer Integration für Microsofts Transkriptionsdienst "Azure" gearbeitet haben, und existierende Verbindungen zu stärken, indem wir z.B. die einfache

Integration von Benutzerdaten aus Stud.IP durch eine neue Integration in Opencast ermöglichen.

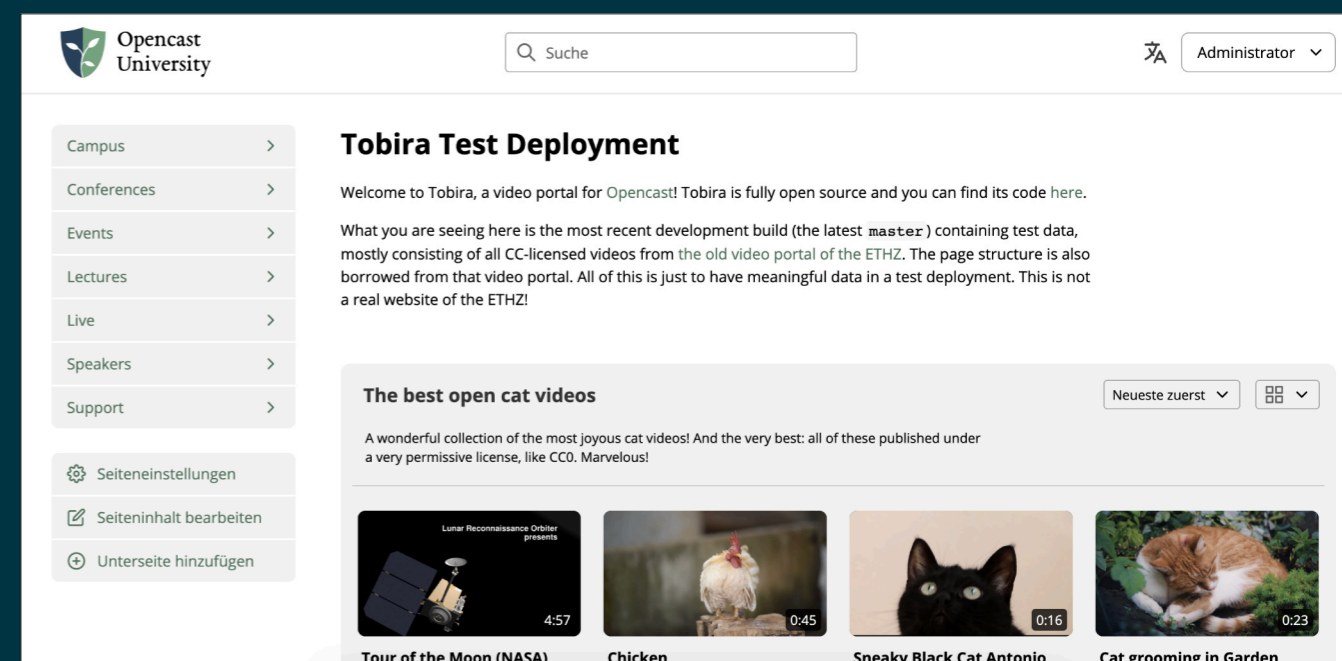
Aber wie schon in Jahren zuvor haben wir uns auch stark in andere Projekte rund um Opencast eingebracht:

OPENCAST TOBIRA

Das neue Videoportal für Opencast – Tobira – ist schon länger in Entwicklung, doch im letzten Jahr nahm die Entwicklung zunehmend an Fahrt auf. Dies ist vor allem der kontinuierlichen finanziellen Unterstützung der ETH zu verdanken, als auch dem neuerlichen Interesse und den entsprechenden Zuwendungen weiterer Universitäten wie z.B. der Universität Bern.

So sah das Jahr 2022 das Release der ersten produktionsreifen Version der Software, die auch umgehend in Bern in Betrieb genommen wurde. Darauf folgten regelmäßige kleinere Releases mit vielen Fehlerbehebungen, Verbesserungen und neuen Funktionen. Insgesamt sind die Neuerungen im Bereich Tobira, an denen wir über das letzte Jahr gearbeitet haben, zu zahlreich, um sie hier alle aufzuzählen. Es folgt deswegen ein Auszug mit den "Highlights":

Zunächst einmal wäre da die offizielle Integration in Opencast zu nennen, bestehend zum einen aus einem Modul in Opencast, welches es Tobira ermöglicht,



Screenshot der Oberfläche des Opencast Videoportals Tobira im hellen Design.

Metadaten aus Opencast zu harvesten und im Sinne der Hochverfügbarkeit unabhängig vom Video-Dienst zur Verfügung zu stellen, und zum anderen aus der Möglichkeit, Teile der Tobira-Funktionalität aus Opencasts Admin-Oberfläche zu steuern.

Ersteres ermöglicht insbesondere nun auch die Darstellung von mehr Details über die Videos aus Opencast: Hier seien insbesondere Untertitel und die korrekte Behandlung von Live-Streams erwähnt. Außerdem können Videos nun leichter in andere Systeme eingebunden werden; dies ermöglicht der neue Embed-Code-Generator.

Ebenfalls im Bereich der Integration mit anderen Systemen ist die nahtlose Integration mit Opencast Studio und dem

neuen Video-Editor anzusiedeln. Diese Werkzeuge können nun bequem direkt aus Tobira aufgerufen werden, ohne dass sich Benutzer neu authentifizieren müssen.

Weitere Highlights umfassen eine erste Version der globalen Suche auf Basis des für Benutzerfreundlichkeit optimierten Suchindexes MeiliSearch, das Bereitstellen von Metriken in Übereinstimmung mit dem OpenMetrics-Standard, und viele Verbesserungen im Bereich Design, Benutzerfreundlichkeit und Barrierefreiheit.

Auch für Entwickler:innen hat sich einiges getan: Der Build-Prozess funktioniert nun auf mehr Plattformen und unsere Dokumentation wurde komplett überarbeitet, auf dass der Entwicklungsprozess insgesamt mehr Entwicklern:innen zugänglich gemacht wird.

OPENCAST STUDIO

Die Entwicklung des durch die Corona-Pandemie beliebt gewordenen Opencast Studio stand auch im Jahre 2022 nicht still: Hier hat uns vor allem das Thema der Barrierefreiheit beschäftigt. Dazu gehörten unter anderem die Entwicklung von dunklen ("Dark Mode") und hochkontrastigen Farbschemata für Menschen mit visuellen Einschränkungen und die vollständige Bedienbarkeit der Software nur mit Hilfe der Tastatur bzw. spezielleren assistiven Technologien wie Screen-Readern. Nicht zuletzt heißt Barrierefreiheit auch immer Benutzerfreundlichkeit, und in diesem Sinne haben wir die Oberfläche von Studio zudem mit vielen hilfreichen Tooltips versehen, um die Bedeutung von Symbolen und Schaltflächen für Benutzer mit und ohne Einschränkung klarer zu machen.

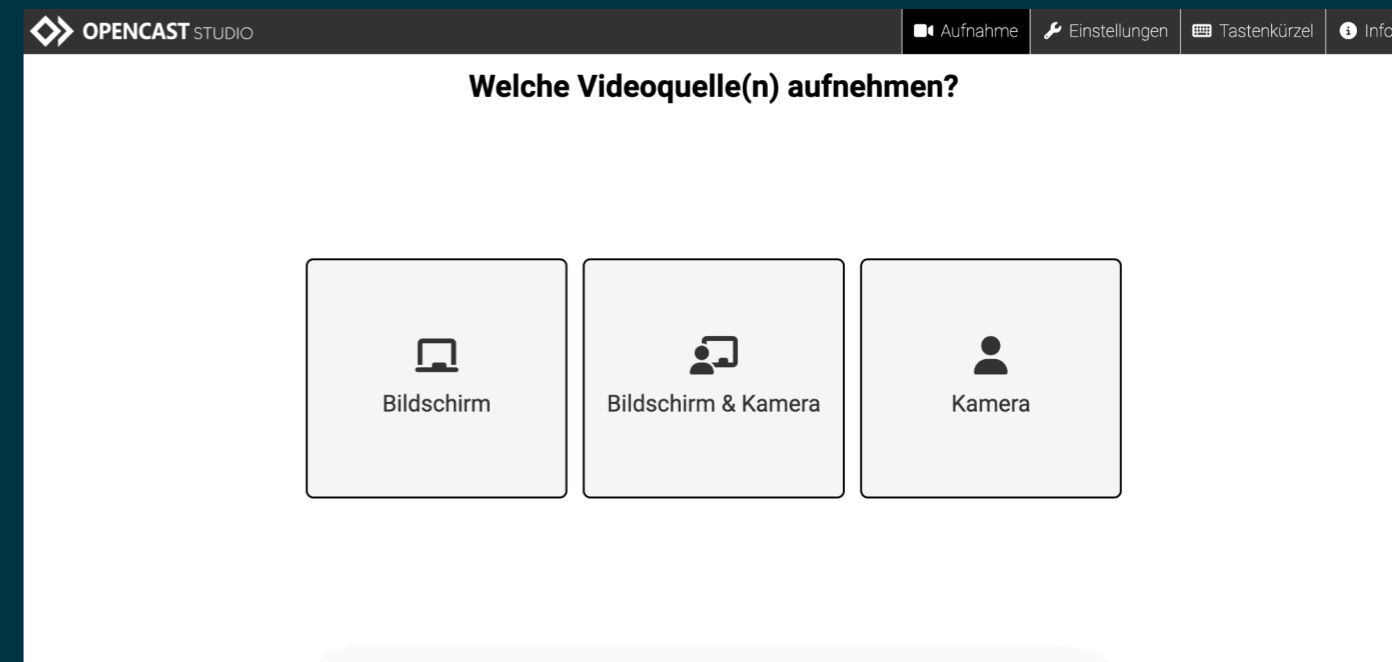
Ein anderes großes Thema im Bereich Opencast Studio war die Nachhaltigkeit von Open-Source-Software. Studio ist ein kleines Projekt im Vergleich zu Opencast, was es essentiell macht, den Code wartbar zu halten. Dies haben wir durch eine groß angelegte Qualitätssicherungs-Aktion sichergestellt.

OPENCAST EDITOR

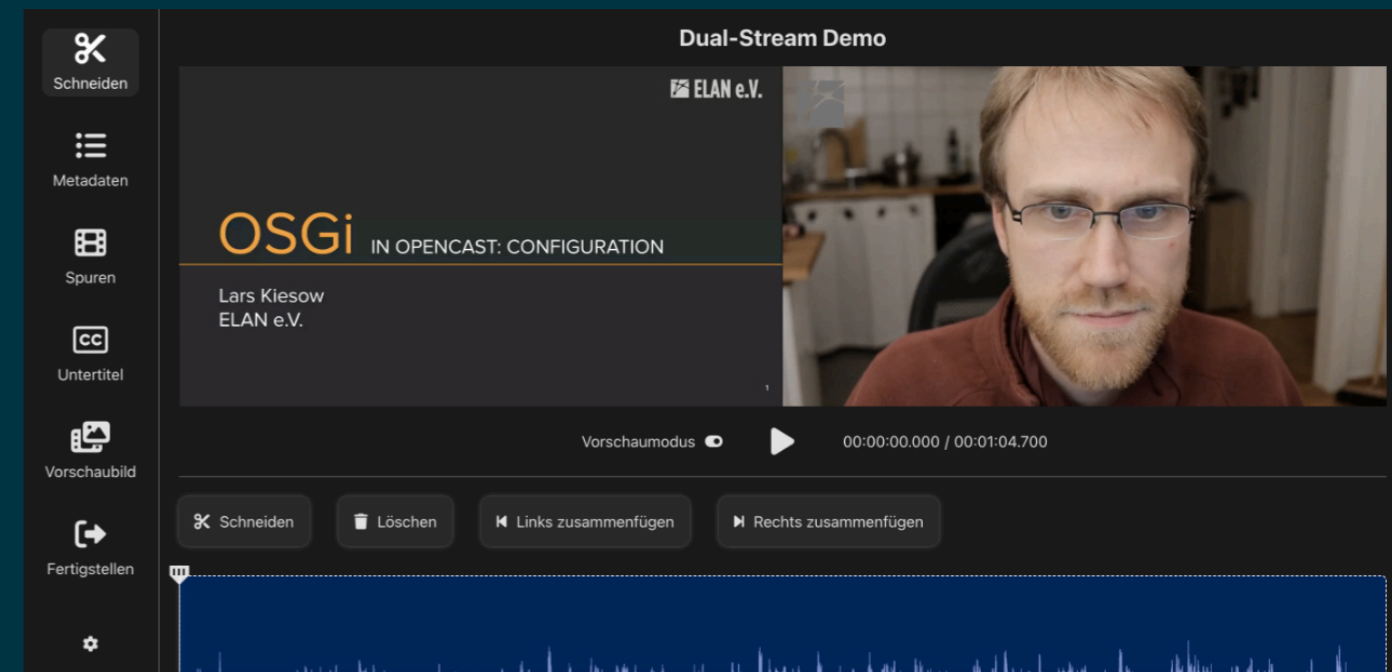
Ähnliches gilt für den Opencast Video-Editor: Auch hier gibt es nun neue Accessibility-Features wie einen Dark-Mode, einen High-Contrast-Mode und verbesserte Tooltips, und auch bei diesem kleinen Projekt haben wir viel in die Wartbarkeit des Projekts investiert.

An neuen Features ist hier für das Jahr 2022 insbesondere der Untertitel-Editor zu erwähnen, der nun Teil des Video-Editors ist. Hiermit können Nutzer die Untertitel ihrer in Opencast verwalteten Aufzeichnungen erstellen und bearbeiten. Auch dies dient wiederum unserer kontinuierlichen Bemühung, Opencast und die damit erstellten Inhalte einer möglichst breiten Masse an Menschen zugänglich zu machen.

Eine weitere Neuerung ist die Möglichkeit, das "Thumbnail" der Aufzeichnung zu bearbeiten, indem z.B. ein beliebiges Standbild aus dem Video extrahiert wird.



Screenshot der Opencast Studio Oberfläche im hellen Design.



Screenshot des Opencast Editors im dunklen Design.

STUD.IP

Wie schon seit 2007 arbeiten wir kontinuierlich an der Weiterentwicklung und Qualitätssicherung von Stud.IP. Unter den vielen Details, die wir zu den 2022 erschienenen Stud.IP-Releases beigetragen haben, stechen besonders die Modernisierung des WYSIWYG-Editors und der API-Authorisierung mit OAuth2 heraus. Dem DFB haben wir beim Update auf eine aktuelle Version von Stud.IP geholfen, sodass die vielen Stud.IP-Verbesserungen der Ausbildung von Trainer:innen und Schiedsrichter:innen zu Gute kommen.

STUD.IP OPENCAST-PLUGIN

Ein von vielen Dozierenden geschätzter Vorteil von Stud.IP ist seit Jahren die bündige Integration von Vorlesungsaufzeichnungen des Opencast-Systems.

Diese können automatisch – soweit vom jeweiligen Hochschulstandort unterstützt – ausgelöst und von der Veranstaltungsplanung gesteuert werden, ohne dass ein weiteres Eingreifen der Lehrenden erforderlich ist. Das Plugin wurde im Berichtszeitraum komplett überarbeitet und hinsichtlich Usability und Performance stark verbessert. Dazu gehört die Integration in den Arbeitsplatz der Stud.IP

Versionen ab 5.0 sowie die Möglichkeit Videos beliebig Veranstaltungen zuordnen zu können und auch ganz bequem Inhalte über Veranstaltungsgrenzen hinweg komfortabel zu übertragen. Die jeweils aktuellsten Versionen des Plugins finden sich wie üblich auf dem Stud.IP Plugin-Marktplatz.

STUD.IP AUFGABEN-PLUGIN

Das einfach zu bedienende Aufgaben-Plugin wurde aktualisiert, um auch mit den neuesten Stud.IP Versionen kompatibel zu sein. Die jeweils aktuellsten Versionen des Plugins finden sich wie üblich auf dem Stud.IP Plugin-Marktplatz.

STUD.IP LIVESTREAMING-PLUGIN

Die beiden wichtigsten Verbesserungen für dieses Plugin waren die Lösung der von Kunden gemeldeten Probleme, einschließlich:

- Ein verbesserter und robusterer Videoplayer ist im Einsatz.
- Genauere und intelligentere Kopplung und Konnektivität mit StudIP Opencast Plugin zum Lesen und Verfolgen von Capture Agents und Video Scheduling.

STUD.IP MEETINGS-PLUGIN

Das Hauptaugenmerk bei diesem Plugin lag auf der Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit sowie der Funktionalitäten mit neuen Features. Das beinhaltet die folgenden Punkte:

- Verbesserte Benutzeroberfläche
- Verbesserungen bei den Standardfolien, der Datenverwaltung und der Handhabung neuer Anfragen und Funktionen.
- Verbesserte Validierung der Einstellungen zur Kopplung mit dem Opencast StudIP-Plugin für Aufnahmen.

STUD.IP CLIQR AUDIENCE RESPONSE SYSTEM

Cliqr ist ein in Stud.IP integriertes Audience Response System, das derzeit in Osnabrück, Oldenburg, Wismar, Trier und an einigen anderen Standorten verwendet wird. Auch 2022 wurde das Plugin weiterentwickelt und gepflegt.

SOFTWARE

Opencast

▶ StudIP ◀

Moodle

Weitere

MOODLE

OPENCAST-PLUGIN

Seit Anfang 2022 sind wir aktives Mitglied der Core-Community. Wir stehen in engem Kontakt mit der Universität Münster und arbeiten aktiv an der Pflege dieser Plugins. Hauptfokus unserer Arbeiten waren die Bereitstellung einer neuen Version der Plugins zur Behebung aktueller Probleme sowie langjähriger Wünsche:

- Verbesserungen im Struktur- und Code-Design, einschließlich der Art und Weise, wie Daten behandelt werden, LTI-Authentifizierung, Tests und Workflows.
- Eine Vielzahl von Bugfixes für wichtige und langanhaltende Probleme wie die Studio-Aufnahme.
- Eine Vielzahl neuer Funktionen wie Transkriptionen, Live-Status-Updates usw.

MOODLE OCH5P

Das Hauptaugenmerk dieser Plugins lag auf mehr Kompatibilität und Verbesserungen:

- Unterstützung für Moodle 3.10+ durch die Einführung eines neuen Plugins, das die Moodle H5P-Kernfunktion nutzt.
- Verbesserungen bei der Handhabung von Dual-Node-OpenCast-Servern.
- Verbesserungen bei der LTI-Authentifizierung.

WEITERE

OPENCAST PHP LIBRARY

Als Teil des AVVP-Projekts haben wir nun eine neue OpenCast-PHP-Bibliothek eingeführt, die als zentrale Stelle in gängigen LMS für die Kommunikation mit OpenCast verwendet wird.

OPENCAST-PLUGIN

Seit 2022 sind wir aktiv an der Community beteiligt, stellen neue Features und Bugfixes für dieses Plugin zur Verfügung und werden 2023 einen großen Teil der Entwicklung übernehmen.

DFB

Der DFB betreibt für seine Schiedsrichter:innen-Ausbildung ein durch uns angepasstes und betreutes Stud.IP. Im Berichtszeitraum wurde mit der Umsetzung einer Aktualisierung des Systems begonnen. Dafür waren umfangreiche Arbeiten und Anpassungen am Stud.IP selbst und den verwendeten Plugins nötig.

COURSEWARE

Mit Courseware können multimediale Lerninhalte anschaulich präsentiert und übersichtlich gruppiert werden. Der Einsatz von unterschiedlichen Inhaltselementen schafft ein dynamisches und kurzweiliges Lernerlebnis. Videos, kleine Quizzes und Diskussionen schaffen Aufmerksamkeit und lassen Lernende aktiv werden.



Willkommen bei Courseware

[Mehr über Courseware erfahren](#) [Ersten Inhalt erstellen](#) [Einen Abschnitt auswählen](#)

Die Lehrenden haben die Möglichkeit, ihre Unterrichtsmaterialien in anderen Veranstaltungen wiederzuverwenden und können leicht Anpassungen vornehmen. Courseware hat in Zeiten von Distanz- und Hybridunterricht massiv an Beliebtheit gewonnen und war für viele Lehrende ein wichtiger Stützpfeiler bei der Wissensvermittlung.

SOFTWARE

OpenCast

StudIP

▶ Moodle ◀

▶ Weitere ◀

FÖRDERUNG DURCH

Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) Niedersachsen

LAUFZEIT

August 2019 – Juli 2023

OER-PORTAL TWILLO

Open Educational Resources (OER) sind Bildungsmaterialien, die frei und insbesondere digital zur Verfügung stehen und verbreitet sowie verändert werden können. Nachnutzbarkeit, Anpassbarkeit und (gemeinsame) Weiterentwicklung tragen zur Qualitätsverbesserung von Bildungsmaterialien und somit des Lehrens und Lernens bei.

Das Projekt OER-Portal Niedersachsen dient dem Aufbau eines Portals für freie Bildungsmaterialien, das Lehrenden bei der Erstellung hochwertiger Kursmaterialien unterstützen soll.

Der ELAN e.V. verantwortet in dem Projekt die Rechtssicherheit/-beratung. In diesem Rahmen bietet er Lehrenden eine Reihe von Informations- und Beratungsmöglichkeiten zu rechtlichen Fragestellungen an, insbesondere in Form von Workshops, rechtlichen Vorlagen und der Webseite, aber auch durch rechtlichen Support per

E-Mail, telefonisch und in der Online-Sprechstunde. Des Weiteren bearbeitet der ELAN e.V. sämtliche datenschutzrechtliche Aspekte hinsichtlich des Portals und begleitet kontinuierlich projektinterne Aktivitäten aus rechtlicher Sicht.

Darüber hinaus wirkt der ELAN e.V. an der Erstellung von didaktischen OER-Unterstützungsangeboten sowie an didaktischen Templates für verschiedene Lernmanagementsysteme für unterschiedliche Lehr-Lernszenarien mit und leistet Unterstützung bei Fragen zur Qualität.

Eine Anschlussförderung bis 2027 wurde vom MWK mit 2,7 Millionen Euro bewilligt. Dabei stehen insbesondere Aktivitäten im Bereich Community Building und Vernetzung im Fokus. Auch sollen die Materialgewinnung und Internationalisierung vorangebracht sowie der Aufbau technischer und rechtlicher Kompetenzen von Lehrenden unterstützt werden.

www.twillo.de

PROJEKTE

► twillo (OER Portal Nds) ◀

SOUVER@N

Basis_SOUVER@N

ConnEx

AVVP

E-Prüfungen



FÖRDERUNG DURCH

Stiftung Innovation in der Hochschullehre

LAUFZEIT

August 2021 – Juli 2024

SOUVER@N

Im Zuge des Digitalisierungsschubes der letzten drei Jahre – vor allem bedingt durch die COVID-19-Pandemie – waren die Universitäten und Hochschulen gezwungen, innerhalb sehr kurzer Zeit neue Wege in der digitalen Lehre zu gehen. Die Lehrenden und Studierenden verfügen dadurch nun über so viele Erfahrungen in diesem Bereich wie nie zuvor und entwickeln darüber hinaus auch einen höheren Anspruch an die Qualität der digitalen Lehrveranstaltungen. Um diesen Schwung nutzen zu können, ist die Souveränität der Hochschulen in der Gestaltung des digitalen Wandels unabdingbar. Das Projekt Souver@n soll mit den folgenden Arbeitspaketen den Verbundpartnern, bestehend aus acht kleineren und mittleren niedersächsischen Universitäten und dem ELAN e. V., helfen, diese Souveränität nachhaltig und gemeinsam herzustellen:

- Agiles Innovationsnetzwerk – Services
- Geteilte Lehr-Lernmaterialien – Content/OER
- Klärung des Rechtsrahmens
- IT-Basis

Der ELAN e. V. soll im Arbeitspaket "Klärung des Rechtsrahmens" dabei helfen, rechtliche Herausforderungen im Zusammenhang mit der digitalen Lehre zu bewältigen. Zu diesen Herausforderungen gehören unter anderem Fragen des Urheberrechts, Datenschutzes, Hochschulrechts und E-Prüfungsrechts sowie der Erschließung und Lizenzierung von OER-Materialien.

Die Rechtsabteilungen der Souver@n-Hochschulen wurden vernetzt. Es wurde eine AG zur Ausarbeitung von Online-Prüfungsordnungen fachlich betreut und koordiniert. Die Zusammenarbeit der Rechtsabteilungen erfolgte online über das BBB-System. Es wurde ein Gutachten und eine Muster-Ordnung sowie eine Muster-Datenschutzerklärung und ein Formular zur Prüfungsanmeldung erstellt. Die Ergebnisse wurden als Paper auf der Souve@n-Webseite unter einer CC-Lizenz veröffentlicht und stehen somit allen Interessierten zur Verfügung. Des Weiteren wurde Informationsmaterial zum Thema „Anrechnungsmöglichkeiten von digitalen Lehrformaten nach der LVVO Nds.“ und in

Zusammenarbeit mit AP 1 eine „Checkliste DSGVO-konforme Tools“ für Lehrende erstellt und unter einer CC-Lizenz auf der Souve@n-Webseite veröffentlicht. Diese Informationsmaterialien wurden in didaktischer und grafischer Hinsicht durch eine beauftragte Mediendesignerin gestaltet. Die Finanzierung erfolgte durch den FBM2020 plus-Antrag. Sowohl die AG als auch das Informationsmaterial wurden durch das Evaluationsteam durch eine Nutzer:innen- bzw. Teilnehmer:innen-Befragung evaluiert. Die detaillierte Auswertung der Befragung ist noch nicht abgeschlossen. Das für AP 3 zuständige Beiratsmitglied wurde in die Evaluierung einbezogen. Das AP3 hat seine Projektarbeit im Workshop 3 auf dem HDN Summit „Vernetzte Services und freie Bildungsmedien in Lehre und Studium am 14.10.2022 den anwesenden Hochschulleitungen vorgestellt. Zudem hat das AP 3 einen Beitrag zum University: Future Festival Heads Up! am 26. – 28.04.2023 zum Thema „Rechtskonforme Aufsichtsmaßnahmen bei Online-Prüfungen“ eingereicht. Des Weiteren wurde eine schriftliche Stellungnahme zur hochschulübergreifenden Weiterbildung des Personals und EU-Beihilferechts anhand des KMK-Leitfadens vorgenommen. Aus den anderen Arbeitspaketen wurden rechtliche Fragen kontinuierlich beantwortet. In AP 3 konnten alle Ziele erreicht werden. Der Projektverlauf bei AP 3 entspricht weitestgehend dem ursprünglichen Arbeitsplan.

www.souveraenes-digitales-lehren-und-lernen.de

PROJEKTE

twillo (OER Portal Nds)

► SOUVER@N ◀

Basis_SOUVER@N

ConnEx

AVVP

E-Prüfungen

PROJEKTE

twillo (OER Portal Nds)

SOUVER@N

▶ Basis_SOUVER@N ◀

▶ ConnEx ◀

AVVP

E-Prüfungen

FÖRDERUNG DURCH

Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK)
Niedersachsen

LAUFZEIT

2021 – 2022

Basis_SOUVER@N

Ein großes Projekt wie Souver@n benötigt einige Grundvoraussetzungen, welche in diesem Fall mit dem Projekt Basis-Souver@n geschaffen werden. Der ELAN e. V. bringt sich hier beim Abbau der unterschiedlichen Stände der Software-systeme der Verbundpartner ein, indem unter anderem Schnittstellen zwischen dem Vorlesungsaufzeichnungssystem Opencast und den Lernmanagement-systemen bzw. dem Videokonferenz-system BigBlueButton auf ein einheitliches Niveau gebracht werden. Hierbei kommt dem ELAN e.V. seine große Expertise in der Entwicklung der Open-Source Software und das Team aus hoch qualifizierten Entwickler:innen mit langjähriger Erfahrung, welche in ausreichender Zahl ad hoc verfügbar sind, zugute.

FÖRDERUNG DURCH

Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) Niedersachsen

LAUFZEIT

Januar 2021 – Dezember 2023

ConnEx

Das Projekt ConnEx – Connecting Experts & Services strebt die Vernetzung aller staatlichen Hochschulen Niedersachsens im Bereich der digitalen Lehre an. Zielgruppe sind die Lehrenden, sowie technische und didaktische Service- und Supporteinrichtungen, um hochschulübergreifenden Austausch, Kooperation und Wissenstransfer zu fördern. Das Vernetzen der Hochschulen erfüllt somit das Ziel der Dachinitiative Hochschule.digital Niedersachsen.

Aufgaben und Ziele von ConnEx:

- Mapping der Expertise an den Hochschulen im Themenfeld digitales Lehren und Lernen, um dadurch den Austausch der Expertise zu erleichtern und zu intensivieren. Einzelne Service-Angebote sollen wechselseitig geöffnet werden.
- Landesweite Vernetzung der Lehrenden und Bilden von Communities of Practice
- Steigern der didaktischen Lehrqualität und bereitstellen eines vielfältigen Angebots an Qualifizierungsmaßnahmen und Support

Durch das Einrichten von Service-Schnittstellen, die landesweit an Service- und Supporteinrichtungen angesiedelt sind und Koordinations- und Serviceaufgaben übernehmen, soll die Zusammenarbeit aller niedersächsischen Hochschulen gefördert werden. Die Schnittstellen knüpfen an die bisherigen Aktivitäten der drei niedersächsischen Verbundprojekte SOUVER@N, Co³Learn und Futur.A an, die durch die Stiftung Innovation in der Hochschullehre gefördert werden, und verbinden diese.

Die Dachinitiative Hochschule.digital Niedersachsen, der alle staatlichen Hochschulen Niedersachsens angehören, wurde gemeinsam gegründet durch die Landeshochschulkonferenz, dem niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur und der VolkswagenStiftung, um nachhaltige Digitalisierungsstrategien und -strukturen zu entwickeln. Ziel ist die gegenseitige Stärkung und Kooperation der Hochschulen.

FÖRDERUNG DURCH

Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) Niedersachsen

LAUFZEIT

2022

AVVP

Das Projekt AVVP (Audiovisuelle Systeme und Videoplattform) diente der Schaffung zentral gehosteter, gemeinsam von allen niedersächsischen Hochschulen nutzbarer Ressourcen. Der Bedarf an diesen wurde vor allem auch während der COVID19 Pandemie deutlich, ebenso wie die Notwendigkeit der Bereitstellung zur Umsetzung benötigter Mittel. Im Gegensatz zu anderen bei der Stiftung "Innovation in der Hochschullehre" eingereichten Anträgen ging es hierbei nicht um didaktische oder betriebstechnische Belange, sondern um konkrete Erweiterungen und Weiterentwicklungen der beteiligten Softwarekomponenten für den Einsatz in der grundständigen Hochschullehre.

Folgende Maßnahmen wurden durchgeführt:

- Zentral gehostete Videoplattform
- Barrierefreiheit / Accessibility
- High Availability
- Einfache Hybride Lehre
- Mehr Selbstbedienungsfunktionen für Lehrende

Insbesondere bei der Umsetzung der Zentral gehosteten Videoplattform in der "Academic Cloud" war die Expertise des ELAN e. V. gefragt. Dieser war damit beauftragt, in Abstimmung mit der GWDG, entsprechende Plattformen für die teilnehmenden Hochschulen zu deployen und die Hochschulen bei der Ausgestaltung der Systeme zu beraten.

Zur Vereinfachung des Umzugs von On-Premise-Opencast-Lösungen in die Academic Cloud wurden neue Migrationskripte entwickelt. Dank dieser Skripte kann die Übertragung von bestehenden Videobeständen nun effizienter und schneller erfolgen. Die Anwendung der Skripte war bereits erfolgreich und sie können daher auch bei weiteren Kunden zum Einsatz kommen. Der Einsatz und die kontinuierliche Weiterentwicklung dieser Skripte gewährleisten einen reibungslosen Umzug.

PROJEKTE

twillo (OER Portal Nds)

SOUVER@N

Basis_SOUVER@N

ConnEx

▶ AVVP ◀

E-Prüfungen

E-Prüfungen

Aufbau eines niedersächsischen Service für digitale Prüfungen

Das Ziel des Projekts ist es, eine nachhaltige Struktur zu schaffen, um den Einsatz digitaler Prüfungen an Hochschulen zu erleichtern und die Qualität der Prüfungen zu sichern. Es gilt dabei vor allem, die Last der Technik, Organisation und Betreuung von digitalen Prüfungen durch gezielte Kooperation in Hochschule digital Niedersachsen für einzelne Hochschulen zu mindern. Der Fokus des Projekts liegt dabei auf E-Prüfungen, also digitalen Klausuren in einem kontrollierten Campus-Setting und Online-Prüfungen, die von Studierenden zuhause ohne Aufsicht geschrieben werden können.

Die direkte Betreuung der Lehrenden und Studierenden vor Ort verbleibt weiterhin bei den jeweiligen Hochschulen, während die Betreuung der technischen Systeme, des Supports und der Weiterentwicklung gebündelt werden. Hierfür sollen zwei technisch ausgereifte, sichere und stabile E-Prüfungssysteme zentral in zwei Rechenzentren bereitgestellt werden, mit einem technischen Second-Level Support, der 12/6 im Bedarfsfall ansprechbar ist. Der gesamte Prozess zur Verankerung der E-

Prüfungssysteme wird von einer zentralen Rechtsexpertise begleitet und unterstützt.

Für 2022 hat sich das Projekt folgende Ziele gesteckt:

- Weniger Aufwand für Hochschulen bei digitalen Prüfungen durch gebündelte Dienstleistungen
- Unterstützung von Hochschulen, die digitale Prüfungen nutzen wollen, aber nicht alle Anforderungen erfüllen können
- Sicherer und zuverlässiger Aufbau von technischen Lösungen und Verfahren an den Hochschulen auch im rechtlichen Sinne
- Verbesserte Qualitätssicherung und Kompetenzaufbau durch gemeinsame Verfahren und Wissensaustausch
- Einfacherer Austausch von Lehrinhalten zwischen Hochschulen durch gemeinsame technologische Basis

Der ELAN e.V. unterstützt das Projekt in den Bereichen Rechtsexpertise und Entwicklung.

PROJEKTE

twillo (OER Portal Nds)

SOUVER@N

Basis_SOUVER@N

ConnEx

AVVP

▶ E-Prüfungen ◀

VORSTAND DES ELAN e.V.



1. Prof. Dr. Martina Blasberg-Kuhnke, Vorstandsvorsitzende, Universität Osnabrück
2. Isabel Müskens, stellv. Vorstandsvorsitzende, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
3. Prof. Dr.-Ing. Gunther Brenner, TU Clausthal
4. Prof. Dr. Ingmar Ickerott, Hochschule Osnabrück
5. Dr. Marion Rieken, Universität Vechta

BEIRAT DES ELAN e.V.



1. Prof. Dr. Dr. Friedrich W. Hesse, Leibniz-Institut für Wissensmedien (IWM), (Vorsitzender)
2. Prof. Dr. Michael H. Breitner, Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover, (stellv. Vorsitzender)
3. Kurt Neubert, Leiter Referat 36, Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK)

MITARBEITER:INNEN DES ELAN e.V.



Astrid Dreyer



Jonas Dühring



Marcus Eibrink-
Lunzenauer



Dorothee Fenner



Florian Feyen



Till Glögler



Ulrike Haumeder



Dr. Janine Horn



Katrin Ihler



Lukas Kalbertodt



Lars Kiesow



Dr. Norbert Kleinfeld



Dr. Andreas Knaden



Julian Kniephoff



Mandy Kriebel



Yulia Loose



Sonja Lübben



Ron Lucke



Piriyahtarsini
Marikumar



Timo Nogueira
Brockmeyer



Waldemar Smirnow



Frederik Vogt



Nadine Weidner



Viktoria Wiebe



Ole Wieners



Arne Wilken



Martin Wygas



Farbod Zamani
Boroujeni



Merle Zander

IMPRESSUM

ELAN e.V.
Karlstraße 23
26123 Oldenburg

Telefon: (04 41) 99 86 66 11

Geschäftsführer: Dr. Norbert Kleinfeld

E-Mail: office@elan-ev.de
Internet: <https://elan-ev.de>

Registergericht: Amtsgericht Oldenburg
Registernummer: VR 200644
USt.-ID-Nr.: DE 265901392

Redaktion: Dr. Norbert Kleinfeld
Layout und Gestaltung: Merle Zander

